



# Jahresbericht 2023/2024

**Rückblick und Vorschau  
der Gemeindeschule Freienbach**



gemeinde  
**freienbach**

Durch die neue Kommunikations-Applikation, die neue Website und das neue Beurteilungssystem ändern sich die Kommunikationswege zwischen der Schule und den Eltern. Die Wichtigkeit der Kommunikation bleibt jedoch bestehen. Die Autorinnen und Autoren erzählen aus verschiedenen Blickwinkeln darüber.

# Inhalt

Ursula Solenthaler	<b>Offen und vertrauensvoll kommunizieren</b>	4
Monika Bloch	<b>In Kontakt sein</b>	6
Silvio Gambon	<b>Ein Messenger, speziell für die Schule</b>	8
Herbert Reichmuth	<b>Weshalb Elternabende wichtig sind</b>	10
Rolf Lustenberger	<b>Ausserhalb der «Ladenöffnungszeiten»</b>	12
Regula Züger und Mihai Georghita	<b>Elternmitwirkung: lohnend und erfüllend</b>	14
Judith Niedermann	<b>Auf eine gute Zusammenarbeit, liebe Eltern!</b>	16
Sascha Popovic	<b>Vertrauen schaffen</b>	18
Nicole Suter	<b>Eltern wollen wissen, was im Betreuungsalltag läuft</b>	20
Noor und Michael	<b>«Es fühlte sich gut an, übers Lernen zu sprechen»</b>	22
André Ott	<b>Die Kommunikation macht die Musik</b>	24
Heidi Bieri	<b>Mit wenigen Klicks zum Ziel</b>	26
<hr/>		
Personen		28
Wichtige Adressen		30
Impressionen Kinderfest		32
Ferienplan		35

# Schulrat der Gemeindeschule Freienbach

## Offen und vertrauensvoll kommunizieren

Ursula Solenthaler, Gemeinderätin Ressort Bildung und Schulratspräsidentin

**Kommunikation zwischen Eltern, Schule und Behörden ist wichtiger denn je, sie schafft Vertrauen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.**

### Vielfältige und transparente Kommunikation

Um Vertrauen aufbauen zu können, ist es wichtig, dass sich alle Seiten kennen. Ebenso, um eine gute, offene und objektive Kommunikation sowie eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zu bilden. Auf dieser Grundlage können wir auch in schwierigen Situationen miteinander ins Gespräch kommen und gemeinsam lösungsorientiert zusammenarbeiten. Die vielfältige und vor allem transparente Kommunikation ist wichtig zur Stärkung der Zusammenarbeit.

### Die richtigen Ansprechstellen für Eltern

In der Schule und Musikschule sind viele Menschen in ständigem Kontakt miteinander: Kinder, Eltern, Lehrpersonen, Musik- und Tanzlehrpersonen, Rektorat, Schulleitungen, Fach- und Betreuungspersonen, Verwaltungsangestellte, Schulratsmitglieder und viele mehr.

Wenn es darum geht, wer die richtige Ansprechperson für das Anliegen ist, sei es in der Schule, Musikschule oder in

der Betreuung, sind Eltern oftmals überfragt. Sie können sich bei der Lehrperson zum Beispiel über den Lernfortschritt informieren oder beraten lassen, wie sie ihre Kinder bei den Hausaufgaben unterstützen können und. In der Regel ist das Verhältnis zwischen der «Schule» und den Eltern sehr gut, und die Schulleitungen und Lehrpersonen erfahren sehr viel Wertschätzung.

Es ist das Bestreben der Gemeindeschule Freienbach, die Rahmenbedingungen für eine gute Kommunikation zwischen allen Beteiligten – Eltern, Kind, Schule, Lehr-



« Eine transparente Kommunikation zwischen Eltern, Schule, Behörde schafft Vertrauen für eine erfolgreiche Schullaufbahn der Schulkinder.»

personen, Schulleitung, Rektorat, Verwaltung, Schulrat – zu schaffen, damit innerhalb der Schule Gespräche stattfinden können. Das In-Kontakt-bleiben wirkt sich im Endeffekt positiv auf die Schullaufbahn und Erfolge von Schülerinnen und Schülern in verschiedenen Bereichen aus.

### Dienstwege kennen

Es kommt immer wieder vor, dass Erziehungsberechtigte im Zusammenhang mit ihrem Kind einen Sachverhalt besprechen, einen unglücklichen Vorfall mit Gspändli in der Schule oder auch Unstimmigkeiten diskutieren möchten. In solchen Fällen ist es wichtig, dass der sogenannte Dienstweg eingehalten wird. Wenn im Gespräch mit der Lehrperson keine Einigung gefunden wird, wird die Schulleitung miteinbezogen.

Diese versucht, gemeinsam mit den Betroffenen eine Lösung zu finden, es können auch Fachpersonen dazugeholt werden. Kann auf dieser Ebene ebenfalls keine Einigung getroffen werden, steht als nächste Instanz der Schulrat zur Verfügung. Dieser ist bestrebt, gute Lösungen zu erarbeiten und umzusetzen. Er entscheidet gemäss den kantonalen und kommunalen Gesetzen im Volksschulbereich des Kantons Schwyz und kommuniziert an die Eltern und an alle Beteiligten mittels schriftlichem Schulratsbeschluss.

Auch das neu erarbeitete Kommunikationskonzept spielt eine zentrale Rolle, es regelt die Zuständigkeiten der internen und externen Informationsflüsse und Kommunikationskanäle.

Der Schulrat ist als eigenständige Behörde an das Amtsgeheimnis gebunden und untersteht der Schweigepflicht.



# Rektorat

## In Kontakt sein

Monika Bloch, Rektorin

«In Kontakt sein» bedeutet mehr als «in Verbindung stehen». Es steht für die ehrliche und aufrichtige Begegnung von Menschen. Diese Form von «in Beziehung sein» möchten wir als Schule leben.

Auf vielfältige Weise stehen wir im Alltag mit Menschen in Kontakt, in der persönlichen Begegnung, per Post, per Telefon, über Pupil Connect oder per Mail. Kurze oder lange Mitteilungen, Absprachen und Klärungen prägen unseren Alltag. Auf unterschiedlichen Kanälen sind wir in vielen Sprachen und mit vielen Anliegen unterwegs. Dies ist spannend aber auch anspruchsvoll.

### Im ehrlichen Dialog unterwegs sein

Nicht immer decken sich unsere Positionen und doch wollen wir im ehrlichen Dialog unterwegs sein. Wir finden den persönlichen Austausch mit Ihnen wertvoller als ein Austausch in endlos langen Mails. Was sich hingegen in zwei Sätzen erklären lässt, kann gut über E-Mail oder Pupil Connect erledigt werden.

Handelt es sich aber um eine komplexere Rückmeldung

oder ein besonderes Anliegen, dann bitten wir Sie, mit uns einen Telefon- oder Gesprächstermin mit einem kurzen Stichwort zu vereinbaren. Dies gibt allen Mitarbeitenden der Gemeindeschule Freienbach die Möglichkeit, Abklärungen zu treffen und die Beantwortung Ihres Anliegens gut vorzubereiten.

### Schrittweise vorgehen

Wir gehen Schritt für Schritt vor: Wenden Sie sich bitte an die für ihr Kind zuständige Person oder an die Schul-



« In der Ruhe liegt die Kraft.»  
Konfuzius

sozialarbeit. Wenn Sie sich mit Ihren Sorgen nicht gut aufgehoben fühlen, informieren Sie in einem nächsten Schritt die Schulleitung. Um «Mailfluten» zu vermeiden, verzichten wir meist auf cc. Versteckte Kopien (bcc.) versenden wir auch nicht.

### Nicht immer alles sofort kommunizieren

Es gibt Notfälle, die sofort angesprochen und geklärt werden müssen. Vieles gewinnt aber, wenn es erst überdacht, abgewogen und überschlafen ist.

«Nur in einem ruhigen Teich spiegeln sich die Sterne», sagt ein chinesisches Sprichwort und genau so wünsche ich mir die Kommunikation an unserer Schule.



# Schule ICT

## Ein Messenger, speziell für die Schule

Silvio Gambon, ICT-Team Gemeindeschule Freienbach

**Die Einführung von Pupil Connect an der Gemeindeschule Freienbach im Frühjahr 2024 ist geglückt, ein Einblick in den Prozess und die Gründe für die Einführung.**

### Weshalb Pupil Connect?

Die Kommunikationsmittel sind vielfältig. Für viele wäre es wohl der einfachste Weg gewesen, den privat genutzten Messenger auch für die Kommunikation innerhalb der Schule zu verwenden. Dies ist aber aus Datenschutzgründen gesetzlich nicht erlaubt, und so war bereits länger klar, dass es eine andere Lösung benötigt, die die Vorteile eines Messengers beinhaltet und weitere Verbesserungen mit sich bringt. Da ohnehin die Ablösung der Datenbank-Software der Schulverwaltung anstand, lag es auf der Hand, beides miteinander zu verknüpfen und auf das Schuljahr 2024/2025 einzuführen.

### Vorteile für die Eltern

Nach erfolgreicher Registration haben die Eltern direkten Kontakt zu allen in der Klasse unterrichtenden Lehrperso-

nen und können diese einfacher kontaktieren. Zudem haben sie alle schulischen Informationen an einem Ort, Infozettel müssen nicht aufbewahrt werden und Absenzen werden einfach erfasst.

### Vorteile für die Lehrpersonen

Auch für die Lehrpersonen bringt Pupil Connect einige Vorteile mit sich: Sie müssen keine Kontaktangaben mehr erfassen, und sie können die schulische Kommunikation einfacher von der privaten trennen. Neuigkeiten



« Veränderungen brauchen Zeit und die Erkenntnis, dass sie eine Verbesserung darstellen.»

können so versendet werden, dass alle Eltern die Möglichkeit haben, sie in ihrer Muttersprache zu lesen. Absenz-Meldungen erreichen automatisch alle Lehrpersonen einer Klasse, und auch Empfangsbestätigungen können eingefordert werden. Umfragen werden direkt in der Eltern-App erstellt und Antworten schnell und einfach erfasst.

### Erkenntnis und Zukunftsaussichten

Es war von Anfang an klar, dass es eine gewisse Zeit braucht, bis alle Beteiligten die App installiert haben und auch im Alltag verwenden. So war es nicht weiter verwunderlich, dass beim Versand der ersten Startnachrichten nicht von allen eine Lesbestätigung eintraf. Die Kommunikations-App wird durch Impulse der Lehrer- und Elternschaft stetig verbessert. So entsteht eine App, die eine zeitgemässe und sichere Kommunikation zwischen Lehrpersonen, Eltern und Schulleitungen sicherstellt, die Wege verkürzt und den Schulalltag erleichtert.

Haben Sie Fragen zur Installation oder zur Anwendung der App? Unser Support der ICT-Schule steht Ihnen gerne zur Verfügung:

it@psfr.ch, Tel. 079 547 53 01, Silvio Gambon



## Schulleitung Zyklus 2

### Weshalb Elternabende wichtig sind

Herbert Reichmuth, Schulleiter Pfäffikon

**Die digitale Kommunikation hat viele Vorteile wie Effizienz, Zeitersparnis, Flexibilität und auch die Dokumentation von Informationen. Sie ist wichtig und in unserer beschleunigten Welt auch zwingend notwendig, aber der persönliche Kontakt bleibt unentbehrlich für eine erfolgreiche Elternarbeit.**

#### Elternabende für die 4. bis 6. Klasse

Im Schulort Steg werden Kinder von der 4. bis zur 6. Klasse unterrichtet. Jeweils zum Schulbeginn findet ein Elternabend für die neuen Viertklasskinder statt. In einem ersten Teil habe ich als Schulleiter die Gelegenheit, den Eltern den Schulort und seine Grundsätze vorzustellen. Im zweiten Teil gehen alle Eltern in die Klassenzimmer zu den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern. An diesem Abend erhalten die Eltern viele Informationen und manchmal geht mir der Gedanke durch den Kopf, ob die Eltern all diese Neuigkeiten überhaupt verarbeiten können.

#### Entscheidend ist die Begegnung mit dem Menschen

Die Informationsvielfalt ist jedoch nicht der entscheidende Punkt bei einem Elternabend. Viel wichtiger ist, dass die El-

tern uns als Menschen erleben. Menschen mit Begeisterung, Witz und Freude an ihrem Beruf. Menschen, denen das Weiterkommen der Schülerinnen und Schüler am Herzen liegt. Menschen, die Stärken und Schwächen haben.

Wie eine Person wirkt, hängt zu zehn Prozent davon ab, was sie sagt oder weiss, also von den Inhalten ihrer Äusserungen. Die restlichen 90 Prozent werden davon beeinflusst, wie sich diese Person gibt, wie sie sich verhält.



« Das durch den persönlichen Austausch entstehende Vertrauen ist Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.»

Also vom Auftreten, der Haltung, dem Charisma, dem Klang der Stimme, dem Sprechtempo, der Redegewandtheit und der Wortwahl.

#### Konfliktbewältigung funktioniert nicht durch den «Senden-Knopf»

Als Schulleiter erhalte ich immer wieder Mails von Eltern, in denen zum Beispiel von Konflikten zwischen zwei Kindern oder Jugendlichen erzählt wird, teilweise in einer sehr forschenden und fordernden Schreibweise. Ich versuche, nach Möglichkeit nicht schriftlich auf solche Mails zu reagieren. Es hat sich bewährt, ein Telefongespräch zu führen oder bei etwas komplizierteren Angelegenheiten, zu einem persönlichen Gespräch einzuladen. Auf «wundersame» Weise lassen sich so die meisten Spannungen lösen. Per Mail geht das definitiv nicht.

Viele Dinge erlebt oder löst man nur in der direkten oder persönlichen Begegnung.



# Schulsozialarbeit

## Ausserhalb der «Ladenöffnungszeiten»

Rolf Lustenberger, Schulsozialarbeit (SSA)

**In rund einem Drittel aller eingehenden Meldungen wenden sich Eltern direkt an die Schulsozialarbeit. Diese Kontakte erfolgen oft nach langer Belastung und sind mit starken Emotionen verbunden.**

Die Schule vertritt die Haltung, dass reguläre Elternkontakte zur Lehrperson innerhalb eines zeitlichen Rahmens erfolgen sollen. Es gibt zurecht Grenzen, die die Organisation zum Schutz ihrer Mitarbeitenden einfordert. Als Ombudstelle und Schulsozialarbeiter hingegen tue ich gut daran, meine Erreichbarkeit nicht an den Schulbetrieb zu binden. Ich muss dann für die Eltern da sein, wenn sie inmitten ihres Arbeits- und Familienalltags die Möglichkeit haben, mit mir in Kontakt zu treten. Darum gelten für mich grundsätzlich keine festen «Ladenöffnungszeiten».

### Der richtige Zeitpunkt

So manch wichtiges Gespräch wurde schon bis in die Nacht hinein geführt, da dann erst der Arbeitstag beendet oder die Kinder im Bett waren. Ich habe gelernt, dass rund um die Bearbeitung von Konflikten und belastenden Situationen

auch das Timing eine Rolle spielt.

### Selbstbehauptung

Mit diesem Begriff wird in der Konfliktbearbeitung ein wichtiger Aspekt beschrieben: Die Partei muss ihre Beobachtung, ihre Interpretation, ihre Emotionen und Bedürfnisse im Zusammenhang mit der belastenden Situation ausdrücken können. Sie braucht dafür ein Gegenüber, das sich ernsthaft für ihre Erlebnisse und dazugehörenden Emotionen interessiert. Bewertungen,



« Eine allparteiliche Haltung und ehrliches Interesse an der Situation der Eltern sind essentiell für meine Arbeit »

Interpretationen und Lösungsansätze sind zu diesem Zeitpunkt (noch) nicht angebracht. Vielmehr können verschiedene Gesprächstechniken (zum Beispiel aktives Zuhören) eingesetzt werden, diese Selbstbehauptung zu fördern. Denn erst wenn mal alles ausgesprochen ist und man sich ernstgenommen und verstanden fühlt, kann man über Lösungen nachdenken. Eigentlich keine Zauberei – aber beobachten wir uns mal selbst. Wie lange hören wir ernsthaft zu, bevor wir kommentieren, eine eigene Geschichte erzählen oder bereits eine (vermeintliche) Lösung zum Besten geben?

### Vertraulichkeit und Schweigepflicht

Zeitdruck und Multitasking sind Feinde eines professionell geführten Gesprächs. Zwangsläufig ist die Wahrnehmung der zuhörenden Person eingeschränkt. Das Gegenüber wird Signale empfangen, die den Gesprächsverlauf beeinflussen. Möchte ich Vertrauliches erzählen, das ich vielleicht noch nicht mal meinem Partner oder der Lehrperson gesagt habe, wenn ich mich nicht ernstgenommen fühle? Oft wird auch der Wunsch ausgedrückt, Inhalte oder das ganze Gespräch vertraulich zu behandeln. Die meiner Funktion auferlegte Schweigepflicht ist dabei für Eltern wie auch für mich hilfreich. Sie schafft einen geschützten Raum, der beide Seiten zum offenen Gespräch einlädt und in dem alle Emotionen Platz haben. Dass mein Arbeitsplatz im Schulhaus Brüel liegt, unterstreicht diesen Aspekt zusätzlich. Elterngespräche können hier in angemessener Distanz zum Schulort des Kindes stattfinden.

Kontakt und Ansprechpersonen siehe Seite 29.



# Elternmitwirkung

## Lohnend und erfüllend

**Regula Züger und Mihai Georghita, Vorstand Elternrat Pfäffikon**

**Durch die Elternmitwirkung – und den freiwilligen Einsatz von Eltern – werden nicht nur Programme der Schule unterstützt, sondern auch ausserschulische Angebote für Kinder geschaffen.**

### Was bisher geschah ...

Die Elternmitwirkung befindet sich im zweiten Amtsjahr. In der Zwischenzeit wurden in Pfäffikon im Zwei-Monate-Rhythmus Elternratssitzungen abgehalten, in denen über Projektideen und Events diskutiert und Neues aus der Schule ausgetauscht wurde. Die Elternmitwirkung konnte bereits einige Projekte lancieren und Aktivitäten unterstützen, wie zum Beispiel den Lichterumzug, den Kinderflohmarkt am Bezirksfest, das Kunstprojekt (Uhu- und Schnecken-Bilder) an der Turnhalle Brüel), Medienprävention für Kinder und Eltern, Kaffee am Tag der offenen Schulen oder den Felsi-Power.

Die Treffen dienen ausserdem dazu, die Abteilungen Familie und Jugend der Gemeinde vorzustellen und boten weiteren Eltern und Vereinen eine Plattform für interessante Beiträge und um Aktivitäten für die Kinder zu planen.

### Sprachliche Herausforderungen

Unsere Region ist geprägt von einer hohen sprachlichen und kulturellen Diversität. Diesen Herausforderungen begegnen auch wir im Elternrat. Das bedeutet, dass wir die mündliche Kommunikation (zum Beispiel in Sitzungen) überwiegend in Deutsch halten und Präsentationsfolien oder E-Mails in Englisch verfassen. Auch wenn dies manchmal herausfordernd ist, helfen die Integration in ein Schweizer-Bildungssystem und die «like-minded» Teilnehmenden, die Unterschiede zu überwinden. Dies



« Möchten Sie mehr über unsere Projekte wissen oder mithelfen? Die Kontaktangaben finden Sie auf Seite 31.»

eröffnet die Chance, dass sich alle auf die gleichen Ziele konzentrieren, wenn es um die Bildung, die Erfahrungen, die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Kinder geht. Weil es im Endeffekt diese Gesellschaft ist, die dieselben Werte teilt, in die unsere Kinder hineinwachsen werden, und der Elternrat ist eine treibende Kraft für diese Ziele.

### Investition in Elternmitwirkung – weshalb es sich lohnt?

Auch wenn heutzutage zeitliche Ressourcen stark eingeschränkt sind, oder es andere zahlreiche Gründe gibt, nicht mitwirken zu können, ist die Elternmitwirkung eine lohnende und erfüllende Arbeit. Sie umfasst den Austausch von Informationen, die Pflege von Beziehungen sowie die aktive Teilnahme am Schulalltag der Kinder und die Unterstützung der Lehrkräfte. Darüber hinaus sorgen ausserschulische Aktivitäten wie die Organisation von Präventionsanlässen, die Teilnahme an Veranstaltungen oder die Durchführung von Kunstprojekten für neue, bereichernde Erfahrungen.

### Was geplant ist ...

Das Ziel ist es, einige Aktivitäten jährlich durch die Elternmitwirkung zu organisieren oder unterstützen. Dazu gehören auch Vernetzungsanlässe mit den anderen Schulen Freienbach, Bäch und Wilen. Hier sind beispielsweise jährliche Fastnachtscostüm-Börsen mit Elternkaffee oder auch ein Kinderflohmarkt geplant. Bei solchen Anlässen geht es vor allem darum, die Kinder und Eltern der Gemeinde Freienbach zusammenzubringen und sich auszutauschen.



# Schulleitung Zyklus 1

## Auf eine gute Zusammenarbeit, liebe Eltern!

Judith Niedermann, Schulleiterin

**Das Kind steht im Mittelpunkt – sowohl zuhause als auch in der Schule. Eltern und Lehrpersonen setzen sich gemeinsam dafür ein, dass sich das Kind wohl fühlt und optimal entwickeln kann. Damit dieses Zusammenspiel der Erwachsenen erfolgreich gelingt, sind gegenseitige Toleranz, ein vertrauensvolles Miteinander und ein respektvoller Umgang auf Augenhöhe erforderlich.**

Ein afrikanisches Sprichwort besagt: Um ein Kind grosszuziehen, braucht es ein ganzes Dorf. Dieser Gedanke gefällt mir, denn er verdeutlicht, dass niemand diesen Weg allein gehen muss – weder als Mutter oder Vater noch als Lehrerin, Lehrer oder Fachkraft. Bildlich gesprochen sitzen wir alle im selben Boot. Rudern Eltern und Lehrpersonen in dieselbe Richtung, steigt die Chance erheblich, gut voranzukommen. Sabotieren sich die Erwachsenen jedoch gegenseitig, so ist das Risiko hoch, Schiffbruch zu erleiden. Das schadet sowohl dem Kind als auch der Autorität der Eltern und der Lehrpersonen. Feindseligkeit und Konflikte bringen Kinder in einen Loyalitätskonflikt. Studien zeigen, dass ein solcher den Bildungserfolg eines Kindes beträchtlich gefährden

kann. Es lohnt sich daher auf jeden Fall, in eine gute Kooperation zu investieren.

### In Verbindung bleiben

Die Kinder brauchen verlässliche und liebevolle Bezugspersonen. Pädagoginnen und Pädagogen sind präsent und kümmern sich um eine tragfähige Beziehung zu den Kindern und den Eltern. Durch eine möglichst frühzeitige und persönliche Kontaktaufnahme schaffen Lehrpersonen die Grundlage für eine erfolgreiche Zu-



« Um ein Kind grosszuziehen, braucht es ein ganzes Dorf.»  
Afrikanisches Sprichwort

sammenarbeit. Sollten Schwierigkeiten auftreten, so ist es unabdingbar, das Gespräch zu suchen. Wichtig ist, gemeinsam in Verbindung zu bleiben. Das Kind soll und darf spüren, dass Lehrpersonen wie auch Eltern da sind und auch bei Schwierigkeiten dableiben. Verlässlichkeit, Schutz und Sicherheit sind wichtige Werte, die für eine gesunde Entwicklung des Kindes entscheidend sind.

### Was brauchen Eltern?

Nebst der steten Frage «Was braucht das Kind?» muss auch der Frage «Was brauchen Eltern?» Beachtung geschenkt werden. Das Wohlergehen der Erziehenden ist eng mit dem Wohlergehen des Kindes verknüpft. Eine offene und respektvolle Kommunikation ist daher für alle Beteiligten gewinnbringend. Es ist wünschenswert, dass Anliegen, Sorgen und Ängste angesprochen beziehungsweise ausgesprochen werden. Bei Bedarf kann weitere Unterstützung wie zum Beispiel andere Lehr- oder Fachpersonen, die Schulsozialarbeit, die Schulpsychologie oder die Schulleitung hinzugezogen werden. Sich Hilfe zu holen, zeugt von Stärke und Professionalität.

### Liebe Eltern,

wir werden alles tun, um eine respektvolle Beziehung und eine offene Kommunikation mit Ihnen aufrechtzuerhalten. Ziehen wir gemeinsam an einem Strang, so stärken wir uns gegenseitig und können Ihr Kind auf eine wunderbare Weise gemeinsam begleiten. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen!



# Lehrperson

## Vertrauen schaffen

Sascha Popovic, Klassenlehrperson 6. Klasse Wilen

**Da waren sie nun, die Neuerungen: das neue Benotungs- und Beurteilungssystem. Wie sollte ich als Lehrperson die neuen Anforderungen angehen und wie Sicherheit für mich, meine Schülerinnen und Schüler und deren Eltern schaffen?**

Mir fiel dabei folgender Leitsatz ein: Transparenz führt zu Klarheit, Klarheit führt zu Sicherheit, Sicherheit führt zu Vertrauen, Vertrauen führt zu Entspannung.

### Klarheit schaffen

Wenn sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Eltern informiert sind, was grob im Rahmen eines Quintals schulisch läuft und wo die Verantwortungen liegen, trägt dies erfahrungsgemäss zur Entspannung des Schulalltag bei.

### Sicherheit schaffen

Die frühzeitige Bekanntgabe der Beurteilungsanlässe und der entsprechenden Lernziele schafft Transparenz. Anhand von Standortbestimmungen, den formativen Tests, können die Schülerinnen und Schüler jeweils ihren aktuellen Kompetenzstand abbilden und entsprechend ihres individuellen

Standes Sicherheit innerhalb der Lernziele gewinnen. In regelmässigen Abständen erhalten die Eltern die Auswertungen der verschiedenen Beurteilungsanlässe nach Hause. Die Eltern und Lehrpersonen nehmen dabei je nach Bedarf für Klärungen Kontakt miteinander auf.

### Feedbackgespräche

Nebst der Erstellung individueller Zielsetzungen, muss auch Raum sein für das Hervorheben von Erfolgserlebnissen und Wertschätzungen. Das positive Feedback



« Individuelle Erfolge anerkennen und Wertschätzung aussprechen.»

stärkt die Lehrperson-Schülerinnen/Schüler-Beziehung und das gegenseitige Vertrauen. Die Schülerinnen und Schüler sollen spüren und hören, dass sie willkommen sind, wahrgenommen werden und Qualitäten haben, die geschätzt werden.

### Individualisierung

Da die Schülerinnen und Schüler dazu neigen, sich mit anderen zu vergleichen, sind die Lehrpersonen und Eltern gefordert, die Wahrnehmung der Schülerinnen und Schüler immer wieder auf sich selbst zu lenken: Miss dich an dir selbst!

Erfolge unter diesem Gesichtspunkt sollen wahrgenommen und anerkannt werden. Dies motiviert zum Lernen und stärkt das Selbstvertrauen.

### Standortgespräche

Als Lehrperson erlebe ich die jährlichen Standortgespräche als einen Ort, an dem immer wieder gelacht und viel Wertschätzung ausgetauscht wird. Natürlich kollidieren gelegentlich die familiären Erwartungen mit der schulischen Realität. Ausschlaggebend für mich ist jedoch, dass die Eltern das Gefühl «Mein Kind ist in guten Händen» mitnehmen dürfen.



# Modulare Tagesschule

## Eltern wollen wissen, was im Betreuungsalltag läuft

Nicole Suter, Leiterin Betreuung Tagesschule Wilen

**Regelmässige und transparente Kommunikation mit den Eltern stellt sicher, dass sie gut informiert und in den Betreuungsalltag ihrer Kinder eingebunden sind.**

### Sich gut informiert fühlen

Die Betreuungsleitungen der Modularen Tagesschule senden nach jeder Ferienbetreuung einen Informationsbrief, der an alle Eltern geht, deren Kinder in einem Betreuungsmodul angemeldet sind. Darin wird über wichtige Termine, Veränderungen im Betreuungsablauf und andere relevante Neuigkeiten informiert. Diese regelmässige und transparente Kommunikation stellt sicher, dass sich die Eltern stets gut informiert fühlen und sich aktiv in den Betreuungsalltag ihrer Kinder eingebunden wissen.

### Unterschiede der Informationen

Ein weiterer Aspekt, der von grosser Bedeutung ist, betrifft die Unterschiede zwischen der Schul- und Vorschulbetreuung. In unserer Einrichtung betreuen wir eine grosse Anzahl von Kindern ab Kindergartenalter, besonders in der

Morgen- und Abendbetreuung. Während der Mittagszeit hingegen haben wir Kinder aus allen Zyklen bei uns. Diese Vielfalt stellt uns vor die Herausforderung, die unterschiedlichen Bedürfnisse und Anforderungen der Kinder und Eltern zu berücksichtigen. Eltern von Kindergartenkindern haben oft andere Informationsbedürfnisse als Eltern von Schulkindern. Sie interessieren sich beispielsweise besonders für die frühkindliche Förderung und die Anpassung der Betreuungsangebote an die Entwicklungsphasen ihrer Kinder. Hier ist es beson-



« Wie ein Kompass, der den Weg weist, sorgt klare Kommunikation dafür, dass Eltern sich stets sicher und eingebunden fühlen.»

ders wichtig, individuelle Gespräche zu führen und spezifische Informationen bereitzustellen.

### Die Personalisierung der Informationen

Aktuell erhalten alle Eltern dieselben Informationsbriefe, unabhängig davon, in welchem Betreuungsmodul ihre Kinder angemeldet sind. Mit der Einführung der Kommunikations-Applikation Pupil können wir unsere Informationsbriefe zielgerichteter verfassen, was die Informationsflut reduziert und auch die Relevanz und Verständlichkeit der Kommunikation erhöht. Anstatt allgemeine Informationen an alle Eltern zu senden, können wir spezifische Nachrichten für verschiedene Zielgruppen erstellen. Wir evaluieren regelmässig, welche Informationen für welche Eltern wichtig sind. So stellen wir sicher, dass jede Familie genau die Informationen erhält, die sie benötigt.

### Das Wichtigste in Kürze

- Eltern erhalten nach jeder Ferienpause Informationsbriefe von der Betreuung
- Unterschiede in der Kommunikation zwischen der Schul- und Kindergartenbetreuung werden berücksichtigt
- Die Informationsstrategien werden durch Rückmeldungen der Eltern kontinuierlich verbessert
- Die Einführung der Kommunikations-App Pupil führt zu einer zielgerichteten und personalisierten Kommunikation



# Schülerinnen und Schüler

## «Es fühlte sich gut an, übers Lernen zu sprechen»

Noor und Michael, 1. Klasse

Interview: Simone Mettler, Fachlehrerin Begabungs- und Begabtenförderung, Text: Monika Bloch, Rektorin

Noor und Michael gehen in die erste Klasse. Sie haben mit ihren Eltern ein erstes Standortgespräch erlebt.

**Erinnerst du dich noch an das Gespräch zwischen deinen Eltern, dem Lehrer/der Lehrerin und dir?**

*Michael:* Es war ein bisschen seltsam, so zusammen zu sprechen. Aber ich habe mich schnell dran gewöhnt und war ja auch vorbereitet, weil wir das in der Schule geübt haben.

*Noor:* Es war spannend, und ich war neugierig. Es war das erste Mal, dass meine Mama mit mir in der Schule war, und ich konnte ihr alles zeigen: mein Schulzimmer, was ich gebastelt habe und woran wir arbeiten.

Die Lehrpersonen arbeiten schon während des Schuljahres mit den Symbolbildern Pokal (da kann ich stolz auf mich sein), Stein (das fällt mir noch schwer) und Feder (das fällt mir leicht), um die Kinder dafür zu motivieren, über ihre Leistungen, Produkte, Erfahrungen nachzudenken und diese in Worte zu fassen. **Im Standortgespräch helfen die Symbole, das Gespräch zu visualisieren und zu fokussieren.**

*Michael:* Mit Pokal, Stein und Feder arbeiten, das kann ich gut. Wir haben sie immer wieder angeschaut in letzter Zeit. Mein Stein ist meine Schrift. Die Feder bin ich in Mathematik und Schwimmen und beim Pokal habe ich das Lob für die Verdopplung erhalten.

*Noor:* Die Lehrerin sagte, beim Stein sollte ich darauf achten, auf die Linie zu schreiben. Die Feder ist immer bubileicht, das ist bei mir viel, zum Beispiel Mathematik. Und beim Pokal kann ich stolz auf mich sein, dass ich so gut lesen und verdoppeln kann.



« **Michael: Ich war sehr mutig und konnte alles sagen, was ich sagen wollte.**

**Noor: Ich weiss jetzt, wie stolz ich auf mich sein kann und dass ich so weitermachen soll.»**

**Ist eine Note wichtig?**

*Michael:* Gute Noten sind im Leben wichtig, aber jetzt noch nicht grad. Mir reicht es, wenn der Lehrer sagt, dass es gut ist.

**Wie war das Gespräch?**

*Michael:* Ich konnte sagen, was wichtig war, und ich war mutig und habe auch alles gesagt. Ich weiss auch wieder ganz genau, dass ich so gut bin in Mathematik, und dass meine Schrift «mein Erzfeind» ist. Ich möchte viel wissen, wenn es ums Lernen geht, auch wie man eine schöne Schrift bekommt. Es fühlte sich mega gut an über diese Dinge zu sprechen.

*Noor:* Sie haben mich gefragt, da habe ich geantwortet. Sie sagten, «weiter so» und dass ich «super gut lerne und arbeite». Jetzt ist für mich alles gut. Wir haben auch alle ein Bild ausgesucht, das gut zu mir passt. Meine Mama, meine Lehrerin und ich haben das gleiche Bild gewählt. Das war sehr schön.

**Was war das Beste am Gespräch?**

*Michael:* Ich habe meinen Lehrer einmal mehr gesehen und das fast ganz allein, das war super.

*Noor:* Ich habe gemerkt, dass alle so stolz auf mich waren. Das habe ich nicht gewusst und traute ich mich bisher nicht zu sagen.

**Gibt es etwas, das nicht so gut war?**

*Michael:* Etwas war seltsam. Ich ging drei Mal zur Schule – am Morgen, am Mittag und am Abend. Und für die Erwachsenen sollte es einen bequemeren Platz haben.

*Noor:* Es war sehr spät am Abend, um 18.30 Uhr. Das ist für Kinder doch schon spät.



# Musikschule

## Die Kommunikation macht die Musik

André Ott, Leiter Musikschule

**Die Kommunikation im Dreieck zwischen Schülerin und Schüler, Lehrperson und Eltern ist entscheidend, ob und wie die Zusammenarbeit ideal gestaltet werden kann, die Erwartungen, die Ziele und Feedbacks optimal in die Lernentwicklung einfließen können.**

### Die Bedeutung von Elterngesprächen

Nicht nur in der Volksschule unter dem Eindruck der neuen Beurteilungsabläufe steht die Erkenntnis im Fokus, dass die Gespräche über das Lernen und über die Zusammenarbeit für den Lernprozess und die Lernresultate mitentscheidend sind. Gut gestaltete Gespräche über die Unterrichtssituation, zu Lern- und Lehrzielen sowie zur Unterrichtsorganisation fördern das Vertrauen und das Verständnis bei allen Beteiligten.

Im wichtigen Feedbackprozess schafft ein direkter Austausch Klarheit und gibt die Möglichkeit, Missverständnisse und unterschiedliche Haltungen und Erwartungen anzusprechen, aufeinander abzustimmen und damit ehrliche Antworten und vereinbarte Mindestziele zu definieren.

### Sichtbarkeit des Tanzangebotes

In den vergangenen Jahren konnten wir feststellen, dass es in der externen Kommunikation, bei der Website bezüglich der Tanzabteilung, einige Mängel gab. Eine Tanzschule funktioniert nicht gleich wie eine Musikschule. Aus diesem Grund haben wir entschieden, den Tanz künftig gleichwertig sichtbar zu machen, ihn von den Musikangeboten zu trennen, indem wir dem Tanz einen eigenen Bereich auf der Website der Gemeindeschule geben, die Ende 2024 aufgeschaltet wird.



« Ein vertrauensvoller, authentischer und stetiger Dialog zwischen allen Beteiligten sowie zuverlässige Kursinformationen sind die Voraussetzung für eine gute Lernerfahrung.»

Das heisst, wenn Interessierte auf die neue Website gehen, können sie direkt auf die Tanzabteilung klicken und sehen dort alle Optionen: Angebote für Klein bis Gross, professionelle tanzpädagogische Breiten- sowie Talentförderung. Obwohl wir bereits viele Schülerinnen und Schüler im Fachbereich Tanz haben, nutzen viele die verschiedenen Sparten der vielfältigen und spannenden Tanzkurse an der Musikschule Freienbach noch nicht.

### Begabungs- und Begabtenförderung Musik und Tanz (BBF Musik und Tanz)

Die Webseite wird mit Informationen über eine neue Rubrik BBF sowohl für die Musik als auch den Tanz ergänzt. Hier sollen sich interessierte Talente und Familien informieren können. Es wird über das anspruchsvolle und künstlerische Handwerk der Musik und des Tanzes und über den Betrieb und die Kriterien der Kunst- und Sportklassen aufmerksam gemacht. Eine schöne Bildergalerie soll auch die Arbeit, die Auftritte oder die Ergebnisse der Wettbewerbe unserer Schülerinnen und Schüler der letzten Jahre illustrieren können.

- Die verantwortliche Lehrperson ist immer ihre erste Ansprechstation bei Feedback, Anregungen und Fragen zum Musik- und Tanzunterricht
- Bei Kursstart findet ein Schüler-/Elterngespräch statt
- Eigene «Tanzseite» auf der neuen Website der Gemeindeschule Freienbach ab Ende 2024



# Schulverwaltung

## Mit wenigen Klicks zum Ziel

Heidi Bieri, Mitarbeiterin Kommunikation

**Eine einfache Navigation nicht nur am grossen Bildschirm: Die neue Website soll vor allem auch auf den mobilen Geräten benutzerfreundlich sein.**

Kurz den Ferienplan downloaden, das Mittagmenü der Tagesschule anschauen oder die Anmeldung zum Blockflötenunterricht einreichen? Auf der bisherigen Website, die gemeinsam mit der Gemeinde Freienbach betrieben wurde, war alles möglich, teilweise aber mit Umwegen und vielen Klicks verbunden.

### Viele Seiten – wenig Übersicht

Die Anforderungen an eine Gemeindeformer Website – oder wie wir allgemein sagen «Homepage» – sind nicht identisch mit denjenigen einer Schulwebseite. Auf der Gemeindeformer Website sind beispielsweise die Suchbegriffe «Einwohneramt», «Entsorgungskalender», «Zivilstandsamt» und nicht ganz überraschend «Steueramt» im Topranking. In der Rubrik Schule wird am häufigsten nach dem «Ferienkalender», der «Modularen Tagesschule» und nach «Tanzunterricht» gesucht. Es bestehen also ganz unterschiedliche Bedürfnisse, welche Informationen möglichst rasch und mit einer hohen Treffer-

quote lesebereit angezeigt werden sollen.

### Einfacher und übersichtlicher

Spätestens Ende 2024 geht die eigenständige, von der Gemeinde losgelöste Website [www.gemeindeschule-freienbach.ch](http://www.gemeindeschule-freienbach.ch) online. Die Besucherinnen und Besucher gelangen schneller zu den gewünschten Informationen, da die Struktur vereinfacht und die Navigation übersichtlich gestaltet wird. So sind zum Beispiel die Angebote der Musik- und Tanzschule besser auffindbar und auch



« Wir möchten Informationen und Angebote übersichtlich und schnell zugänglich machen.»

die Modulare Tagesschule wird eine deutlich bessere Sichtbarkeit erhalten.

Die Kommunikation wird digitaler. So tragen wir dem Anspruch Rechnung, dass viele lieber per Online-Formular eine Anmeldung machen möchten, anstelle eines Formulars, das zur Post gebracht oder eingescannt und per Mail gesendet werden muss. Neu werden deshalb alle Formulare zum digitalen Ausfüllen aufgeschaltet sein. Bei den allgemeinen Informationen rund um den Schulalltag versuchen wir, alles gut lesbar zu verfassen und das Wesentliche hervorzuheben.

### Frisches Layout, bunte Farben

Unsere Schule ist vielfältig und fröhlich. Genau dies soll sich auf unserer neuen Website widerspiegeln. Sie wird deshalb mit kräftigen Farben umrahmt und frischen Bildern hinterlegt, die in und um die Schulhäuser der Gemeindeformer Schule Freienbach aufgenommen wurden.

### [www.gemeindeschule-freienbach.ch](http://www.gemeindeschule-freienbach.ch)

Noch ist die neue Website nicht aktiv. Sobald sie fertiggestellt ist, informieren wir Sie über die Kommunikations-App und laden sie herzlich ein reinzuschauen. Sie finden alles Wichtige übersichtlich strukturiert.



## Personen

### Schulrat / Steuergruppen / Fachstellen

#### Schulrat per Schuljahr 2024/2025

Ursula Solenthaler	Präsidium
Mirjam Föllmi	Vizepräsidium, Pfäffikon
Beat Auf der Maur	Musikschule
Pascal Bisig	Lehrpersonenvertretung
Clemens Krienbühl	Schulraumplanung, Bäch
Benjamin Margot	Freienbach
Karin Züger	Wilén
Monika Bloch	Rektorat (beratend)
Maria Wyrsh	Aktuarin

#### Steuergruppe Schule

Karin Brändli
Simone Mettler
Rita Marty
Mirjam Walker
Nadja Walker
Nadine Schmidlin

#### Begabungs- und Begabtenförderung (BBF)

Simone Mettler	Fachbereichsleiterin, Fachperson BBF Felsenburgmatte und Brüel, KG Waldheim und Bäch, TiliT Zyklus 1
Simona Müller	Fachperson BBF Schwerzi und Bäch, TiliT Zyklus 2
Tamara Michel	Fachperson BBF Wilén 1, TiliT Zyklus 2
Diana Gut	Fachperson BBF Steg und Wilén

#### Steuergruppe Betreuung (neu)

Fabian Bucher
Anita Ebnöher
Jonas Meisser
Jessica Palladino
Nicole Suter

#### Steuergruppe Musik

Katharina Egli	Fachschaftsvertreterin, Blasinstrumente
Mirjam Sahli	Fachschaftsvertreterin, Streichinstrumente
Sybille van Veen	Fachschaftsvertreterin, Tasteninstrumente
Herman Schmidt	Fachschaftsvertreter, Zupfinstrumente (Rock-Pop-Jazz)
Tobias Zbinden	Fachschaftsvertreter, Perkussion (Rock-Pop-Jazz)
Dagmar Gürtler	Fachschaftsvertreterin, Tanz
Tina Engewald	Fachschaftsvertreterin, Vokal
Sabine Mouscadès	Leitung Tanz
André Ott	Musikschulleitung

## Wichtige Adressen

### Schulhäuser / Fachstelle / Ombudsstelle

#### Bäch

Bächmatt 6, 8806 Bäch  
Telefon 043 888 14 54  
anita.ebnoether@psfr.ch

#### Felsenburgmatte, Pfäffikon

Summelenweg 4, 8808 Pfäffikon  
Telefon 055 415 68 30  
gisela.vonbueren@psfr.ch

#### Wilén 1

Schulhausstrasse 11, 8832 Wilén  
Schulleitungsbüro 1,  
Telefon 043 888 11 66  
judith.niedermann@psfr.ch

#### Schulsozialarbeit (SSA)

Churerstrasse 9  
8808 Pfäffikon  
**Freienbach, Wilén:**  
Rolf Lustenberger  
Tel. 055 420 21 21  
rolf.lustenberger@psfr.ch

#### Schwerzi, Freienbach

Schwerzistrasse 1, 8807 Freienbach  
Telefon 055 415 14 14  
fabian.bucher@psfr.ch

#### Brüel, Pfäffikon

Churerstrasse 9, 8808 Pfäffikon  
Telefon 055 417 50 82  
gisela.vonbueren@psfr.ch

#### Wilén 2

Schulhausstrasse 21, 8832 Wilén  
Schulleitungsbüro 2,  
Telefon 043 888 11 54  
lucretia.emma@psfr.ch

#### Schulsozialarbeit (SSA)

Churerstrasse 9  
8808 Pfäffikon  
**Pfäffikon, Bäch:**  
Claudia Schäfer  
Tel. 055 417 50 75  
claudia.schaerer@psfr.ch

#### Steg, Pfäffikon

Stegstrasse 21, 8808 Pfäffikon  
Telefon 055 415 44 33  
herbert.reichmuth@psfr.ch

#### Ombudsstelle

Rolf Lustenberger  
Churerstrasse 9  
8808 Pfäffikon  
Tel. 055 420 21 21  
rolf.lustenberger@psfr.ch

## Wichtige Adressen Betreuung

---

### Modulare Tagesschule Bäch

Bächmatt 7, 8806 Bäch  
Jessica Palladino  
Telefon 044 784 07 27  
betreuung.baech@psfr.ch

### Modulare Tagesschule Steg, Pfäffikon

Stegstrasse 21, 8808 Pfäffikon  
Jonas Meisser  
Telefon 055 415 14 41  
betreuung.steg@psfr.ch

### Modulare Tagesschule Felsenburgmatte, Pfäffikon

Summelenweg 4, 8808 Pfäffikon  
Jonas Meisser  
Telefon 055 415 68 31  
betreuung.felsenburgmatte@psfr.ch

### Modulare Tagesschule Wilen

Schulhausstrasse 11, 8832 Wilen  
Nicole Suter  
Telefon 043 888 11 56  
betreuung.wilen@psfr.ch

### Mittagsbetreuung Freienbach

Schwerzistrasse 1, 8807 Freienbach  
Fabian Bucher  
Telefon 055 415 14 12  
betreuung.freienbach@psfr.ch

### Administration Betreuung

Gemeindehaus Dorf, Abteilung Bildung  
Etzelstrasse 13, Postfach 160  
8808 Pfäffikon  
Telefon 055 416 92 16  
betreuung@freienbach.ch

## Wichtige Adressen Elternrat

---

### Elternrat Schule Bäch

Präsident des Elternrates  
Leonard Clemens  
elternrat.baech@psfr.ch

### Elternrat Schule Freienbach

Präsidentin des Elternrates  
Andrea Salome  
elternrat.freienbach@psfr.ch

### Elternrat Schule Pfäffikon

Präsidentin des Elternrates  
Regula Züger  
elternrat.pfaeffikon@psfr.ch

### Elternrat Schule Wilen

Präsidentin des Elternrates  
Lena Kastrati  
elternrat.wilen@psfr.ch

### Elternrat Musikschule

Präsidentin des Elternrates  
Caroline Rohner  
elternrat.musikschule@psfr.ch

## Verwaltung

### Schulverwaltung

Gemeindehaus Dorf, Abteilung Bildung  
Etzelstrasse 13, Postfach 160  
8808 Pfäffikon  
Telefon 055 416 92 16  
schulverwaltung@freienbach.ch

### Musikschule

Gemeindehaus Dorf  
Etzelstrasse 13, Postfach 160  
8808 Pfäffikon  
Telefon 055 416 92 18  
musikschule@freienbach.ch

# Impressionen Kinderfest 2024

## Motto «Vier Elemente»

---





**Tag der offenen Schulen Ausserschwyz**  
**Donnerstag, 24. Oktober 2024**



Detailprogramm auf [www.schulenausserschwyz.ch](http://www.schulenausserschwyz.ch)

## Ferienplan

2024/2025

Ferien		
	Erster Ferientag	Erster Schultag
Schulbeginn		MO 12.08.2024
Herbstferien	MO 30.09.2024	MO 14.10.2024
Weihnachtsferien	MO 23.12.2024	DI 07.01.2025
Sportferien	MO 24.02.2025	MO 10.03.2025
Frühlingsferien	MO 28.04.2025	MO 12.05.2025
Sommerferien	MO 07.07.2025	

Feiertage und schulfreie Tage / Halbtage	
Maria Himmelfahrt	DO 15.08.2024
Allerheiligen	FR 01.11.2024
Jahrmarkt Pfäffikon, nachmittags	DI 19.11.2024
Weiterbildungstag	DI 18.03.2025
Josefstag	MI 19.03.2025
Karfreitag	FR 18.04.2025
Ostermontag	MO 21.04.2025
Christi Himmelfahrt	DO 29.05.2025
Brückentag (Auffahrt)	FR 30.05.2025
Pfingstmontag	MO 09.06.2025
Schulentwicklungstag	MI 18.06.2025
Fronleichnam	DO 19.06.2025
Schulentwicklungstag	FR 20.06.2025

Lektorat: [arnoldkomm.ch](http://arnoldkomm.ch), gedruckt im Kanton Schwyz



gemeinde  
**freienbach**

Abteilung Bildung  
Etzelstrasse 13, Postfach 160  
8808 Pfäffikon  
Telefon 055 416 92 16